



WELT
ERBE
GUIDE
deutsch

ENTDECKEN SIE
DAS UNESCO-WELTERBE
IM HARZ



unesco

Bergwerk Rammelsberg,
Altstadt von Goslar und
Oberharzer Wasserwirtschaft
Welterbe seit 1992/2010

Glückauf und herzlich willkommen im UNESCO-Welterbe im Harz!

Der Harz hält einen ganz besonderen Schatz für Sie bereit: Er ging einst aus den Bergbauaktivitäten der Region hervor und ist so wertvoll, dass ihn die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte: In der UNESCO-Welterbestätte Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft, kurz: UNESCO-Welterbe im Harz, finden Sie Spuren und Denkmale aus 3.000 Jahren Bergbau, die sich auf einer Fläche von über 200 km² erstrecken.

Ob über oder unter Tage, mit Helm oder Rucksack, in zahlreichen musealen Einrichtungen und Einzelstandorten können Sie das UNESCO-Welterbe im Harz erkunden. Hier finden Sie kulturelle Vielfalt inmitten atemberaubender Landschaften. Während einer spannenden Führung, auf einer Wanderung, bei einer Tour mit dem Rad, E-Bike, Motorrad oder dem Auto erfahren Sie mehr über die weltweit einzigartige Bergbauregion.

„Wir wünschen Ihnen eine
anregende Entdeckungsreise
durch das UNESCO-
Welterbe im Harz!“





WELTERBE-INFOZENTREN

Die kostenfreien Infozentren bieten Ihnen einen Überblick über alle über- und untertägigen Zeugnisse der Welterbestätte und stellen einen idealen Ausgangspunkt für Ihre eigene Entdeckungsreise dar. Ein raumgreifendes 3D-Landschaftsmodell erzählt anschaulich die 3000-jährige Geschichte, großformatige Bilder, Hörterminals und interaktive Stationen laden Sie ein, das Welterbe im Harz kennenzulernen.

Je nach Standort gibt es einen regionalen Schwerpunkt, der Sehenswertes direkt vor Ort vermittelt. Am Ende der Ausstellung informieren Sie sich an einem Terminal über Öffnungszeiten, Veranstaltungen und besondere Führungsangebote.





STANDORTE

Welterbe-Infozentrum Clausthal-Zellerfeld

Oberharzer Bergwerksmuseum | Bornhardtstr. 16 | 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 98950 | E-Mail: info@bergwerksmuseum.de

Welterbe-Infozentrum Goslar

Historisches Rathaus | Markt 1 | 38640 Goslar
Tel. 05321 78060 | E-Mail: marketing@goslar.de

Welterbe-Infozentrum Walkenried

Herrenhaus | Steinweg 4 | 37445 Walkenried
Tel. 05525 9599064 | E-Mail: info@kloster-walkenried.de



© Stefan Sobotta

© Stefan Sobotta

© Stefan Sobotta



Blick ins Welterbe-
Infozentrum Walkenried

BERGWERK RAMMELSBERG

Goslar

Am Rammelsberg nahm der Harzer Bergbau seinen Anfang. Das Bergwerk wurde 1988 nach über 1.000 Jahren nahezu ununterbrochener Tätigkeit stillgelegt und nur vier Jahre später gemeinsam mit der Altstadt von Goslar zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Heute gewähren Ihnen die über- und untertägigen Anlagen einzigartige Einblicke in die Geschichte des Bergbaus. Wagen Sie sich bei einer Stollenbegehung oder mit der Grubenbahn in die Tiefe des Berges. Über Tage erwarten Sie



© Stefan Sobotta



© Stefan Sobotta



Weltkulturerbe Rammelsberg

Museum & Besucherbergwerk

Bergtal 19 | 38640 Goslar

Tel. 05321 7500 | E-Mail: info@rammelsberg.de



www.rammelsberg.de

die imposante Erzaufbereitungsanlage, die sich wie eine übergroße Treppe an den Berg schmiegt oder die Mannschaftsumkleide, im Bergbau „Kaue“ genannt. Dort hatten über 500 Bergleute gleichzeitig Platz.

Interessante Ausstellungen über das Leben und Arbeiten der Bergleute vom Mittelalter bis zur Schließung des Bergwerks runden Ihren Besuch ab.



Entdecken Sie das Bergwerk bei einem der vielfältigen Führungsangebote.

ALTSTADT VON GOSLAR

Es ist der Bergbau, der Goslars 1100-jährige Geschichte prägte. Zeugen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung sind in der Altstadt noch heute überall sichtbar: Kaiserpfalz, historisches Rathaus, Kirchen, Stadtbefestigung, Bürger- und Gildenhäuser sowie über 1.500 Fachwerkhäuser aus dem 15. bis 19. Jahrhundert warten auf Ihren Besuch. Gemeinsam mit dem Bergwerk Rammelsberg ist die Altstadt seit 1992 UNESCO-Welterbe.



Tourist-Information der GOSLAR marketing gmbh
Historisches Rathaus | Markt 1 | 38640 Goslar
Tel. 05321 780621 und 05321 780630
E-Mail: stadtfuehrungen@goslar.de



www.goslar.de

**Besuchen Sie auch
das Welterbe-Infozentrum
im Historischen Rathaus.**



Entdecken Sie die
Altstadt bei einem
der vielfältigen
Führungsangebote.



KAISERPFALZ

Goslar

Die Kaiserpfalz steht für die aus dem Bergbau resultierende politische Bedeutung der Bergbaustadt. Zwischen 1040 und 1050 unter Heinrich III. errichtet, ist sie der größte und zugleich besterhaltene Profanbau des 11. Jahrhunderts nördlich der Alpen. Über 200 Jahre wurde hier auf zahlreichen Reichs- und Hoftagen deutsche und europäische Geschichte geschrieben.

Bestaunen Sie bei einem Besuch der Ausstellung zur mittelalterlichen Herrschergeschichte auch den im 11. Jahrhundert gefertigten Kaiserthron aus Rammelsberger Kupfer oder die monumentalen Wandgemälde aus dem 19. Jahrhundert.



Kaiserpfalz

Kaiserbleek 6 | 38640 Goslar

Tel. 05321 704437 | E-Mail: kaiserpfalz@goslar.de



www.goslar.de



Zu den
Führungen

GOSLARER MUSEUM

Spannende Einblicke in die über 1000-jährige Geschichte der Stadt sowie zur Geologie und Mineralogie der Region gewähren Ihnen die umfangreichen Sammlungen des Goslarer Museums. In dem Gebäude des 16. Jahrhunderts stehen neben herausragenden Objekten wie dem bronzenen Krodo-Altar (12. Jahrhundert), dem Goslarer Evangeliar (13. Jahrhundert), der Goslarer „Bergkanne“ (1477) und dem Original des Goslarer Brunnenadlers (14. Jahrhundert) auch der Alltag der Stadtbürger im Blickpunkt.



© Bernhard Heinze



© GOSLAR marketing gmbh

Goslarer Museum

Königstraße 1 | 38640 Goslar

Tel. 05321 704750 | E-Mail: museum@goslar.de



www.goslar.de

ZINNFIGUREN-MUSEUM GOSLAR

In der historischen Lohmühle in Goslar finden Sie das schönste Zinnfiguren-Museum Deutschlands. Hier treffen Sie auf unterschiedlichste Zinnfiguren, die alle ihre eigene Geschichte erzählen. Entdecken Sie in 50 teilweise interaktiven Dioramen die Geschichte und Entwicklung der UNESCO-Welterbestätte im Harz. Darüber hinaus werden Szenen aus dem 30-jährigen Krieg und der Welt der Märchen ausgestellt. Wechselnde Sonderausstellungen verdeutlichen die Vielfalt der Zinnfigur und laden zum Schlendern und Staunen ein. In einer offenen Werkstatt erleben Sie den Entstehungsprozess einer Zinnfigur und können direkt dabei sein. Eine vorherige Anmeldung ist empfehlenswert.



© Zinnfigurenmuseum

Zinnfiguren-Museum Goslar

Klapperhagen 1 | 38640 Goslar

Telefon: 05321 25 88 9

E-Mail: zinnfigurenmuseum.goslar@t-online.de



www.zinnfigurenmuseum-goslar.de

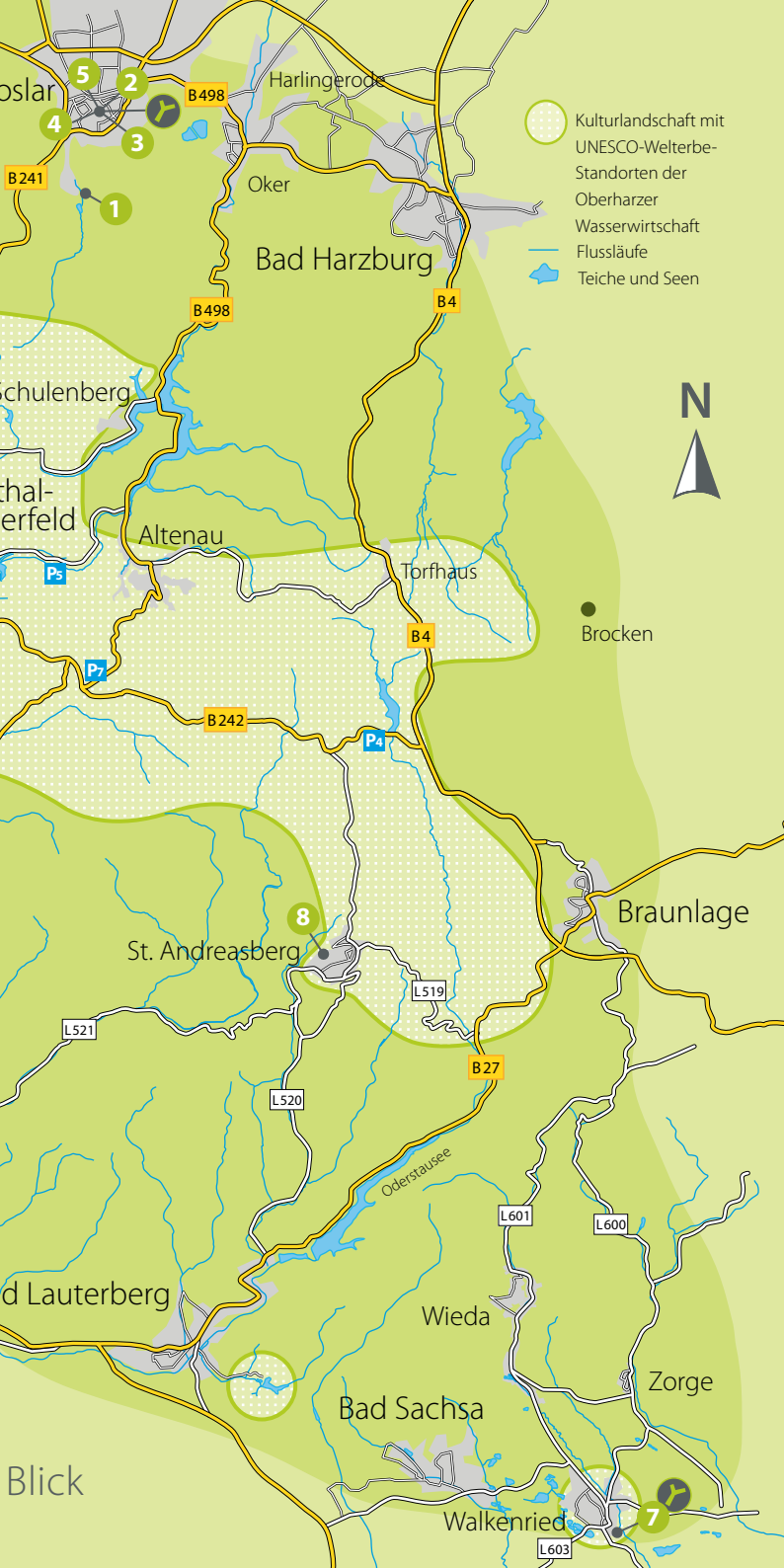




**BODENDENKMALE
UND MUSEALE
EINRICHTUNGEN**

- 1 Bergwerk Rammelsberg
- 2 Altstadt von Goslar
- 3 Kaiserpfalz
- 4 Goslarer Museum
- 5 Zinnfiguren-Museum
- 6 Oberharzer Wasserwirtschaft
- 7 Zisterzienser Museum Kloster Walkenried
- 8 Grube Samson (Sankt Andreasberg)
- 9 19-Lachter-Stollen (Wildemann)
- 10 Schachtanlage Knesebeck (Bad Grund)
- 11 Oberharzer Bergwerksmuseum (Clausthal-Zellerfeld)
- 12 Ottiliae-Schacht (Clausthal-Zellerfeld)
- 13 Rosenhöfer Kehrradstuben (Clausthal-Zellerfeld)
- 14 Schacht Kaiser Wilhelm II. (Clausthal-Zellerfeld)
-  Welterbe-Infozentren

Das **UNESCO** -Welterbe im Harz auf einen



OBERHARZER WASSERWIRTSCHAFT

Teiche, Gräben und Wasserläufe durchziehen die malerische Landschaft des Oberharzes. Sie sind die sichtbaren Bestandteile der Oberharzer Wasserwirtschaft, deren Anfänge im Mittelalter liegen und die sich bis ins 20. Jahrhundert immer weiter entwickelte. Als Energiespeicher lieferten die Teiche das Antriebswasser für die Erzförderung, Pumpen, Personenbeförderung, Erzaufbereitung, Silberhütten und viele weitere Zwecke des Bergbaus.

Zum Welterbeteil Oberharzer Wasserwirtschaft gehören heute 310 Kilometer Wassergräben und 30 Kilometer Wasserläufe. 63 der 107 erhaltenen Teiche sind noch in Nutzung und dienen



© Harzerwasserwerke

© Stefan Sobotta

Oberharzer Bergwerksmuseum

Bornhardtstraße 16 | 38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel. 05323 98950

E-Mail: touren@welterbeimharz.de



www.bergwerksmuseum.de

der Energieversorgung, als Hochwasserrückhalt, als Trinkwasserspeicher oder als Badeteich.

Zur Oberharzer Wasserwirtschaft zählen weitere bedeutende über- und untertägige Baudenkmale wie die mittelalterliche Klosteranlage Walkenried, deren wassertechnisch versierte Mönche seit der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts auch Miteigentümer des Rammelsberger Bergbaus waren, die Grube Samson in St. Andreasberg, der 19-Lachter-Stollen in Wildemann, die Schachtanlage Knesebeck in Bad Grund sowie in Clausthal-Zellerfeld der Ottiliae-Schacht und der Schacht Kaiser Wilhelm II.



Entdecken Sie
die Oberharzer Wasser-
wirtschaft bei einer
Wanderung oder Führung.



ZISTERZIENSERMUSEUM KLOSTER WALKENRIED

Im Jahr 1129 gründeten Zisterziensermönche das Kloster Walkenried am Rande des Südharz. Sie betrieben Agrarwirtschaft, beteiligten sich maßgeblich an Bergbau und Verhüttung im Westharz und zeichneten sich durch ihre wassertechnischen Kenntnisse aus. Größe und Bautechnik der gotischen Klosteranlage zeugen vom einstigen Wohlstand der Mönchsgemeinschaft.

Heute beherbergt das Kloster ein modernes Museum. Auf einer Zeitreise ins Mittelalter lernen Sie hier die tiefgläubigen Walkenrieder Mönche als kluge Geschäftsleute und Unternehmer kennen. Zu den Veranstaltungshighlights zählen die stimmungsvollen Kerzenscheinführungen im einzigartigen doppelschiffigen Kreuzgang, die Nacht der offenen Pforte am Ostersonntag oder der Klostermarkt im September.

**Besuchen Sie auch das
Welterbe-Infozentrum direkt
gegenüber der Klosteranlage.**

**ZisterzienserMuseum
Kloster Walkenried**
Steinweg 4a | 37445 Walkenried
Tel. 05525 959 90 64
E-Mail: info@kloster-walkenried.de



www.kloster-walkenried.de



© Hansjörg Hoerselju



© ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried
Foto B. Moritz



Zu den
Führungen und
Veranstaltungen

GRUBE SAMSON

Sankt Andreasberg

Mit dem heutigen Gebäudeensemble der Grube Samson in Sankt Andreasberg erleben Sie das letzte vollständig erhaltene Bergwerk des historischen Oberharzer Erzbergbaus. Hier wurden von 1521 bis 1910 vor allem Silbererze gefördert. Der „Samson“ zählte lange zu den tiefsten Bergwerken der Welt.

Weltberühmt ist die einzige noch betriebsbereite Fahrkunst, die heute ein anerkanntes internationales Maschinendenkmal ist. Beindruckend sind auch das neun Meter hohe und original erhaltene Kehrrad sowie das zwölf Meter hohe Kunstrad, das sich wie vor Jahrhunderten heute noch dreht. Inhaltlicher Schwerpunkt der Ausstellung im Bergwerksmuseum ist das Thema „Energie“. Die aus Wasser gewonnene Kraft zum Antrieb von Pumpen und der berühmten Fahrkunst wird in interaktiven Modellen und in einer virtuellen Realität erlebbar.



© Stefan Sobotta



© Jochen Klähn

Grube Samson

Bergwerk | Museum | Erlebnis

Am Samson 2 | 37444 St. Andreasberg

Tel. 05582 1249 | E-Mail: info@grube-samson.de



Zu den
Führungen



www.grube-samson.de

19-LACHTER-STOLLEN

Wildemann

Der 19-Lachter-Stollen in Wildemann ist der einzige für Besucher zugängliche Wasserlösungsstollen des Harzes und führt Sie rund 500 Meter weit in den Berg hinein. Mit dem Bau wurde im 16. Jahrhundert begonnen. Der Stollen diente der Wasserableitung aus den höher gelegenen Gruben bei Zellerfeld und Clausthal. Das Schwerpunktthema „Tiefe“ wird hier sinnlich erlebbar: Ein beeindruckendes Kehrrad von neun Metern Durchmesser dreht sich und Sie blicken von einer Brücke aus über 260 Meter tief hinab in den eindrucksvoll ausgeleuchteten Ernst-August-Schacht aus dem 19. Jahrhundert.



© Benjamin Klingebiel



© Hansjörg Hoerse/ljau

19-Lachter-Stollen | Besucherbergwerk Wildemann

Im Sonnenglanz 18 | 38709 Wildemann | Tel. 05323 66 28

E-Mail: 19-lachter-stollen@welterbeimharz.de



www.19-lachter-stollen.de



Zu den
Führungen

SCHACHTANLAGE KNESEBECK

Bad Grund

Bei der Schachanlage Knesebeck in Bad Grund kommen Sie am Thema „Druck“ nicht vorbei. Denn Druckluft legte den Grundstein für den modernen, technikbasierten Bergbau. Die Schachanlage ist ein herausragender Vertreter dieser Ära. Hier wurde mit Hilfe von Wasserkraft Druckluft erzeugt, die unter Tage für Belüftung sorgte und Maschinen antrieb. Beispielhaft für diese technische Innovation, wie auch für die enge Verbindung von Wasserwirtschaft und Bergbau, ist der 1912 errichtete und 47 Meter hohe Hydrokompressorenturm. Er ist der letzte seiner Art weltweit.



© Stefan Sobotta



© Stefan Sobotta



© Tim Schenk

Schachanlage Knesebeck | Bergbaumuseum Bad Grund

Knesebeck 1 | 37539 Bad Grund

Tel. 05327 2858 | E-Mail: knesebeckschacht@t-online.de



www.knesebeckschacht.de

Zu den
Führungen

OBERHARZER BERGWERKSMUSEUM

Clausthal-Zellerfeld

Das 1892 gegründete Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld zählt zu den ältesten Technikmuseen Deutschlands und zeigt die Entwicklung des Oberharzer Erzbergbaus vom Mittelalter bis zu seinem Ende im Jahr 1930. Zur umfangreichen Museumsammlung zählen u. a. historische Technikmodelle und Filmaufnahmen, wertvolle Münzen sowie das erste Drahtseil der Welt. Highlights Ihres Museumsbesuchs sind zudem das 200 Jahre alte Schachtgebäude mit einem originalgetreuen Bergwerksstollen und weitere Harzer Bergwerksanlagen auf dem Freigelände.

Der Besuch einer Führung durch Museum, Schaubergwerk und Freilichtgelände ist sehr empfehlenswert.



© Stefan Sobotta



© dieadrehen



© dieadrehen

**Besuchen Sie auch
das Welterbe-Infozentrum
im Bergwerksmuseum.**

Oberharzer Bergwerksmuseum

Bornhardtstraße 16 | 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 98950 | E-Mail: info@bergwerksmuseum.de



www.bergwerksmuseum.de



Zu den
Führungen

OTTILIAE-SCHACHT

Clausthal-Zellerfeld

Der Ottiliae-Schacht diente seit 1878 als zentraler Förderschacht für die Clausthal-Zellerfelder Bergwerke. Die Silber-, Blei- und Zinkerze wurden unter Tage mit Kähnen angeliefert. Das eiserne Fördergerüst aus dieser Zeit ist heute noch erhalten und somit das älteste seiner Art. Innerhalb der Führung erleben Sie die imposante Fördermaschine in Betrieb.

Nach der Stilllegung des Erzbergbaus wurde in den Jahren des 2. Weltkriegs in den Tiefen des Ottiliae-Schachts ein Kavernenkraftwerk eingebaut. Bis 1980 erzeugten die Turbinen Energie für die PREUSSAG-Werke in Bad Grund, Oker und am Rammelsberg. Ein besonderes Highlight und Bestandteil der Führung ist eine Fahrt mit der historischen Tagesförderbahn, die Sie vom „Alten Bahnhof“ in Clausthal-Zellerfeld zum Ottiliae-Schacht bringt.



© Stefan Sobotta



© Hansjörg Hoerschelau

Ottiliae-Schacht

Ottiliae-Schacht | 38678 Clausthal-Zellerfeld

Infos: Oberharzer Bergwerksmuseum

Tel. 05323 98950 | E-Mail: info@bergwerksmuseum.de



www.bergwerksmuseum.de

Zu den
Führungen

ROSENHÖFER KEHRRADSTUBEN

Clausthal-Zellerfeld

Die Grube Thurm Rosenhof zählt zu den ältesten und am längsten betriebenen Bergwerken in Clausthal. Entdecken Sie hier zwei herausragende Bestandteile der Oberharzer Wasserwirtschaft, die – unter der Erde verborgen – erhalten geblieben sind: die Rosenhöfer Kehrradstuben. Wie ein mächtiger Turm reicht die runde Radstube aus dem späten 17. Jahrhundert 24 Meter in die Tiefe. Die benachbarte ovale Radstube aus dem frühen 19. Jahrhundert, die Zeitgenossen als „schönste am ganzen Harze“ betitelten, ist 15 Meter hoch. Ein kleines Abenteuer, das über Treppen und Leitern in die Tiefe führt, erwartet Sie hier.



© Hansjörg Hoerseljau

Rosenhöfer Kehrradstuben

Berliner Straße/Ecke Reinhard-Roseneck-Weg | 38678 Clausthal-Zellerfeld
Führungen nach Anmeldung.

Infos: Oberharzer Bergwerksmuseum

Tel. 05323 98950 | E-Mail: info@bergwerksmuseum.de



www.bergwerksmuseum.de

SCHACHT KAISER WILHELM II.

Clausthal-Zellerfeld

Der Schacht Kaiser Wilhelm II war einer der Haupt-Förderschächte im Bergbau-Revier Clausthal-Zellerfeld. 360 Meter tief unten in der Erde wurden die Erze auf Boote verladen. Von dort sind sie über die Kanäle unter der Erde bis zum Ottiliae-Schacht gefahren. Ab 1913 sind dort unten Wasserkraftwerke aufgebaut worden. 1930 war es mit dem Bergbau in Clausthal-Zellerfeld vorbei. Die Wasserkraftwerke haben aber noch bis in die 1980er Jahre Strom geliefert. Der Strom wurde in den letzten Erzbergwerken in Goslar und in Bad Grund gebraucht. Der Schacht Kaiser Wilhelm II gehört heute der Harzwasserwerke GmbH. Die Wasserwerke kümmern sich um alle Anlagen der Oberharzer Wasserwirtschaft. Tagsüber ist das Gelände geöffnet.



© Hansjörg Hoerseljau

Schacht Kaiser Wilhelm II.

Betriebshof der Harzwasserwerke GmbH

Erzstraße 24 | 38678 Clausthal-Zellerfeld

Infos: Oberharzer Bergwerksmuseum

Tel. 05323 98950 | E-Mail: info@bergwerksmuseum.de



www.bergwerksmuseum.de

AUF EIGENE FAUST DAS WELTERBE ENTDECKEN

Einfach navigiert mit der App

Die App zeigt Ihnen alle Sehenswürdigkeiten und Touren des UNESCO-Welterbes im Harz auf einen Blick. Planen Sie Ihre Ausflüge ganz individuell und lassen sich von einem Ziel zum nächsten navigieren. Als mobiler Wegbegleiter führt die App Sie auf spannenden Themenwegen, Audioguide-Touren und aussichtsreichen Wanderungen zuverlässig durch das Welterbe. Zu Fuß, mit dem Fahrrad, Motorrad oder mit dem Auto – für jeden findet sich die passende Tour.

Ob über oder unter Tage, auf eigene Faust oder mit einer Führung – im UNESCO-Welterbe im Harz erleben Sie 3000 Jahre Bergbau-Geschichte hautnah und das alles inmitten atemberaubender Gebirgslandschaften!

**Genießen Sie Ihren
Besuch im UNESCO-
Welterbe im Harz!**

mein
WELTERBE

Gehe auf Entdeckungstour
mit der Welterbe im Harz App

QR-Code scannen • App installieren • Welterbe entdecken



GET IT ON
Google Play



Download on the
App Store



WELTERBE- ERKENNTNISWEGE

Laufend neue Erkenntnisse gewinnen

Wandern Sie auf Leibniz Spuren von Zellerfeld in die Oberharzer Wasserwirtschaft, besichtigen Sie Zeugnisse technischer Einrichtungen rund um das Polsterberger Hubhaus oder folgen Sie den QR-Codes in ein versunkenes Tal bei Clausthal-Zellerfeld: Mit den Welterbe-Erkenntniswegen begeben Sie sich immer auf spannende Entdeckungstouren.

I



IDEEN UND INNOVATIONEN

II



PUMPEN UND SPEICHERN

III



SPURENSUCHE
IM GROSSEN CLAUSTHAL

IV



WASSERKRAFT –
FRÜHER UND HEUTE



Weitere
Informationen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch ...

... bei den vielfältigen Veranstaltungen im
UNESCO-Welterbe im Harz:

Exkursionen

in die verborgene Welt der Stollen und Schächte

UNESCO-Welterbetag

mit buntem Programm immer am 1. Sonntag im Juni

Advent im Welterbe

mit besonderen Weihnachtsmärkten

u.a. im Kloster, im Bergwerk oder im Freilichtmuseum

... Konzerte, Workshops, Vorträge, Sonderausstellungen,
Feste, Märkte u. v. m.



Zum
Veranstaltungskalender



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Harz

Impressum:

Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar
und Oberharzer Wasserwirtschaft
Bergtal 19 | 38640 Goslar
info@welterbeimharz.de

www.welterbeimharz.de

